

Wahl der Pfälzischen Weinkönigin 2020/2021

Name: Denise Grauer

Warum willst Du Pfälzische Weinkönigin werden und seit wann verfolgst Du dieses Ziel?

Ich hatte schon immer ein Interesse und eine Vorliebe für Wein. Zudem mag ich es einfach mit Freunden Wein zu genießen und dabei auch immer wieder neue Weine zu entdecken und andere dafür zu begeistern.

Tatsächlich kam die Idee für das Ehrenamt als Pfälzische Weinhoheit eigentlich von einem Freund als wir in Hamburg in privater Runde eine Weinprobe veranstaltet haben und er meinte: „Du bist einfach die perfekte Wein-Botschafterin und machst das doch privat sowieso die ganze Zeit. Wieso nicht als offizielles Ehrenamt?“

Welchen Wein trinkst Du am liebsten und warum gerade diesen?

Das ist eine schwierige Frage. Ich habe natürlich ein paar Favoriten, aber das wechselt auch häufiger Mal. Generell mag ich aber sehr gerne Riesling. Einfach wegen des wahnsinnigen Potentials an Wandelbarkeit und Expressivität, die diese Rebsorte aufweist.

Wo liegt die Stärke des Pfälzer Weines?

Als zweitgrößtes Weinanbaugebiet Deutschlands bietet die Pfalz von der Französischen Grenze bis ins Zellertal, vom Pfälzer Wald bis in die Rheinebene, vom Riesling bis zum Spätburgunder, vom spritzigen Winzersekt bis zum süßen Eiswein, vom Literwein bis zum Großen Gewächs eine unfassbare Vielfalt.

Dadurch besitzt die Pfalz ein einzigartiges Terroir mit verschiedenen Bodentypen und individuellen Lagen, dass diese enorme Sorten- und Geschmacksvielfalt hervorbringt und wodurch letztlich für jeden Geschmack etwas dabei ist.

Die Pfalzweinwerbung benutzt für Ihre Werbung mit Ihren Motiven immer Werbesprüche. Welchen Werbespruch hast Du für die Pfalz?

Pfalz – Wir machen's einfach.

Welche Weinfeste besuchst Du gerne und warum?

Zu meinen Lieblingsweinfesten gehören unter anderem das Weinfest in Deidesheim und das Freinsheimer Stadtmauerfest wegen der schönen Atmosphäre in den kleinen Gassen und weil man dort immer Kollegen und Freunde trifft. Aber ich lade auch sehr gerne Freunde zu unserem historischen Dorffest nach Steinweiler ein, weil es vielleicht noch weniger im touristischen Fokus und deshalb als absoluter Geheimtipp so liebevoll gestaltet und wundervoll authentisch ist.

Hast Du eine Weinkönigin als Vorbild?

Nein, ich denke jede Weinkönigin prägt das Amt mit ihrer Persönlichkeit und ihrem individuellen Stil und das ist wunderbar so.

Was magst Du an der Pfälzer Mentalität besonders gerne?

Gerade jetzt in Norddeutschland ist mir erstmals richtig bewusst geworden, was die Pfälzer Mentalität vor allem auszeichnet und wieviel davon ich tatsächlich auch in mir selbst erkenne. Für mich steht das Pfälzer-Sein vor allem für eine Unkompliziertheit und Nahbarkeit, für Offenheit, Bodenständigkeit und eine ehrliche Geselligkeit.

Was sind Deine Hobbys, die nichts mit Wein zu tun haben?

Ich reise total gerne. Zudem treibe ich in meiner Freizeit viel Sport, vor allem Freeletics und Laufen. Und so simpel wie es klingt: ein perfekter Abend ist einer mit Freundinnen und einer Flasche Wein in den Pfälzer Weinbergen oder an der Alster.

Was ist Dein Lieblingsessen?

Fläaschknepp mit richtig scharfem Meerrettich – schlicht und unaufgeregt, aber perfekt so. Am besten direkt auf dem Weinfest.

Welche Eissorte isst Du am liebsten?

Ich bin tatsächlich nicht so der Eis-Typ... Ich bin der Kuchen-Typ (lacht). Und seit meiner Kindheit mag ich am liebsten den Rhabarber-Kuchen von meiner Oma.

Wo hast Du Deinen letzten Urlaub verbracht und was ist Dein Traum-Reiseziel?

Ich war letzten Sommer an der Nordsee, das war wirklich schön.

Ansonsten besuche ich mindestens einmal im Jahr Freunde und frühere Kollegen in Italien.

Hast du eine/n Lieblingsautor/in bzw. ein Lieblingsbuch?

„Stolz und Vorurteil“ von Jane Austen.

Welche Musik hörst Du gerne?

Bunt gemischt, je nach Stimmung und Tageszeit.

Welchen Kleidungsstil bevorzugst Du?

Da ich als Rechtsanwältin beruflich jeden Tag Anzüge und Kostüme trage, mag ich es privat am liebsten einfach und unkompliziert mit Jeans und T-Shirt.

Welche Blumen gefallen Dir am besten und warum?

Pfingstrosen. Übertrieben groß, opulent und sie duften einfach toll.

Welchen Berufswunsch hattest du in der Grundschule?

Tatsächlich wollte ich als kleines Kind immer Prinzessin werden... :) Diesem frühen „Berufswunsch“ fiel sogar die Wohnzimmer-Gardine meiner Oma zum Opfer, aus der meine Oma dann einen Prinzessinnenrock genäht hat.

Wovor fürchtest Du Dich?

Ich habe über die Jahre viel an mir gearbeitet und für mich irgendwann entschieden, einfach keine Angst mehr haben zu wollen. Angst bremst dich nur. Ich glaube es ist besser mutig nach vorne zu gehen und sich auch Herausforderungen erstmal furchtlos zu stellen. Angst ist kein realer Zustand, nur ein Gefühl. Und wir können selbst entscheiden was wir fühlen wollen und was nicht.

Welche langfristigen Ziele hast Du?

Ich bin gespannt, welche Überraschungen und Herausforderungen mein Leben für mich noch bereit hält. Ich hoffe, mich beruflich und persönlich stets weiterzuentwickeln und noch weitere Träume verwirklichen zu können.

Ansonsten kann ich aber tatsächlich sagen, dass ich im Augenblick wahnsinnig dankbar

bin und das Leben lebe, das ich immer leben wollte.

Auf was könntest Du in keinem Fall verzichten?

Familie und Freunde... und den ersten Kaffee am Morgen.

Was war Dein verrücktestes Erlebnis?

Aufgrund der Corona-Pandemie hatte ich mich schon darauf eingestellt, meinen Geburtstag im April 2020 gar nicht zu feiern. Schließlich überraschte mich aber eine Freundin mit einem selbstgebackenen Kuchen und einer riesigen Flasche Winzersekt. Um den Sicherheitsabstand von 1,5m einzuhalten trafen wir uns mit unserer Picknickdecke wie viele andere an diesem sonnigen warmen Tag an der Alster in Hamburg. Weil wir so viel Sekt und Kuchen hatten, habe ich den Menschen die neben uns saßen und jedem der auf einem Boot oder SUP-Board vorbei paddelte ein Stück Kuchen und einen Becher Sekt geschenkt und so ein bisschen nicht nur mit meiner Freundin, sondern auch mit halb Hamburg meinen 32. Geburtstag gefeiert. Das war ein wunderschöner und unvergesslicher Tag.

Was machst Du an einem Regentag am liebsten?

Trotzdem laufen gehen. Es gibt kein falsches Wetter, nur falsche Kleidung.

Welche Eigenschaften schätzen andere an dir?

Ich bin sehr nahbar und unkompliziert, schnell begeisterungsfähig und habe viel Temperament. Ein 100%-Mensch. Aber ich weiß auch wo ich herkomme und wo meine Wurzeln liegen. Bodenständigkeit, Zuverlässigkeit und eine gewisse Erdung sind mir sehr wichtig.

Welche Laster hast Du?

Exzessive Shopping-Anfälle. Vor allem Wein. Und Schuhe.

Und Partys und Weinfeste kann ich irgendwie nur als Letzte verlassen (lacht).

Wenn Du neue Menschen kennlernst, wohin schaust Du zuerst?

In die Augen. Dann auf die Hände. Dann auf die Schuhe (lacht).

Welche Eigenschaften schätzt Du bei einem Mann?

Authentizität.

Und welche Eigenschaften bei einer Frau?

Auch Authentizität.

Was charakterisiert für Dich einen Genießer?

Hingabe und Wertschätzung einer Sache gegenüber. Priorisierung der Qualität vor der Menge. Und ganz wichtig: Genießen hat nichts mit Geld, Gehalt, Alter oder sozialem Status zu tun.

Welchen Luxus leistest Du dir gelegentlich?

Nach einem anstrengenden Arbeitstag lade ich mich selbst gerne auf einen Wein in meine Lieblingsvinothek ein. Manchmal auch gern einfach allein mit einem Buch. Die beste Art zu entspannen.

Was bedeutet für Dich Weihnachten?

Besinnen auf die wenigen wirklich essentiellen Dinge im Leben. Und wie schön es ist, eine Tradition zu haben.

Was ist deine liebste Jahreszeit und warum?

Der Spätsommer. Federweißer- und Zwiwwelkuche-Zeit.

Welche Möglichkeiten (Vorteile, Nachteile) siehst Du im Internet und den social Media?

Vorteile: Informationsgewinnung und Kommunikation auch über große Entfernungen (gerade aktuell in Corona-Zeiten haben wir dies wahrscheinlich alle gelernt und geschätzt).

Nachteile: Cyber-Mobbing, Erwartungsdruck der permanenten Erreichbarkeit, Beschleunigung unseres Lebens, sodass wir uns gar nicht mehr auf die eigentlich wichtigen Dinge im Leben besinnen...

Wir sollten uns bewusst machen, dass mit dem Internet und den social Media neben Möglichkeiten und Chancen, eben auch Risiken und oft unterschätzte Gefahren für Demokratie, Freiheit, Wahrheit und Unabhängigkeit einhergehen.

Und welche social Media nutzt Du und warum?

Ich nutze Facebook und Instagram, um auch mit Freunden im Ausland den Alltag zu teilen. Dabei ist aber ein bewusster und verantwortungsvoller Umgang mit persönlichen Daten und privaten Informationen absolut unerlässlich.

Was würdest Du unsere Bundeskanzlerin fragen, wenn Du sie einmal treffen würdest?

Ich würde sie fragen, welche Erfahrungen sie auf ihrem Weg an die Spitze gemacht hat, welche Diskriminierungen sie aushalten und überwinden musste und ob sie einen Ratschlag für uns junge Frauen hat, wie wir dem Druck und den Erwartungshaltungen unseres Umfelds gerecht werden, den Mut finden, neue wie auch mal unkonventionelle Wege zu gehen und uns dennoch treu bleiben können.

Wenn Du eine berühmte – egal ob lebendig oder tot - Persönlichkeit treffen dürdest: Wer wäre das und warum?

Johann Wolfgang von Goethe. Goethe ist nicht nur bis heute einer der herausragendsten deutschen Lyriker und Dramatiker, sondern war ein vielseitig interessierter Mann mit einer besonderen Vorliebe für Wein und Kunst. Er war wie ich ein großer Italien-Liebhaber und hat unter anderem ebenfalls einige Monate in Rom und Neapel gelebt. Als begeisterter Rotweintrinker prägte er schließlich auch den noch heute gültigen Satz: "Das Leben ist zu kurz um schlechten Wein zu trinken."

Wen würdest Du gerne einmal kennenlernen und warum?

Am liebsten eine Hamburger Runde bei Ina Müller im Schellfischposten mit Gregor Gysi, Tim Mälzer und Guido Maria Kretschmer. Gregor Gysi, weil er als Jurist einen beeindruckenden Sprachwitz und linguistischen Feinsinn hat. Tim Mälzer, weil er so herrlich ehrlich und ungekünstelt ist und als Koch immer wieder beweist, wie fein sein Gespür für Zutaten und Aromen ist, sodass er ein Gericht sogar nachkochen kann, selbst wenn er das Rezept gar nicht kennt. Und Guido Maria Kretschmer, weil er wie wenige sonst einen authentischen Humor sowie ästhetisches Gespür besitzt und auf so wunderbare Art die Frauen einfach versteht.

Die größten Leistungen der Menschheit?

Eine der größten Herausforderungen steht uns aktuell noch bevor: Nämlich die Transformation von Gesellschaft und Wirtschaft hin zu Nachhaltigkeit, Umweltschutz und regenerativer Energiegewinnung.

Die größten Fehlritte der Menschheit?

Für mich persönlich: „Persching“ - eine Hälfte Roséwein (meist einen Portugieser Weißherbst) und eine Hälfte süße Orangenlimonade.

Dein Lebensmotto

Your life is not your destiny, but your choice.

Worüber kannst Du lachen?

Vor allem gerne auch über mich selbst. Ich glaube es tut gut sich selbst und das Leben auch nicht immer so ernst zu nehmen.

Wie stellst Du Dir das kommende Amtsjahr vor und was wünschst Du Dir für dieses?

Als Pfälzische Weinkönigin möchte ich meine Leidenschaft für unseren Wein gerade auch außerhalb der Pfalz, vor allem in Norddeutschland weitertragen und viele Menschen für die Pfalz und den Pfälzer Wein begeistern. Es macht mir unglaubliche Freude mit einer Pfälzer Kiste im Kofferraum die Hamburger Kollegen zu begeistern. Und wenn am Ende der hartnäckigste Biertrinker fragt, ob vielleicht „doch noch eine Flasche von diesem spritzigen Riesling“ da sei und ob er die haben könne, ist das das schönste Kompliment an unsere Region überhaupt.

Was charakterisiert für dich einen Pfälzer?

Geselligkeit, Lebensfreude, Offenheit.

Wie würdest du jemanden den Urlaub in der Pfalz schmackhaft machen?

Einfach machen: Man muss die Pfalz einfach selbst erleben.

Was macht die Pfälzer Weinfeste für dich so besonders?

Die Pfälzer Weinfeste sind aufgrund ihrer tollen unkomplizierten Atmosphäre, hervorragenden Stimmung und einzigartigen Weine bekannt. Fröhlichkeit und ehrliche Geselligkeit ohne Reservierung, Dresscode oder geschlossene Gesellschaft.

Auf was freust du dich während deiner Amtszeit am meisten?

Als Pfälzische Weinkönigin freue ich mich besonders darauf unsere Region und den Pfälzer Wein repräsentieren zu dürfen. Ich bin gespannt darauf, viele neue Menschen und neue Orte kennenzulernen sowie spannende Eindrücke zu sammeln. Zudem freue ich mich darauf, mit anderen Weinbegeisterten in ganz Deutschland meine Leidenschaft für den Wein und viele unvergessliche Momente zu teilen. Und natürlich auf ganz viel guten Wein!

Welche Botschaft möchtest du als Pfälzische Weinhoheit den Personen, die du triffst, vermitteln?

Als Pfälzische Weinkönigin möchte ich meine Leidenschaft für unseren Wein gerade auch außerhalb der Pfalz, zum Beispiel in Norddeutschland, weitertragen und den Menschen auch andernorts ein bisschen „Pfalz“ nach Hause bringen. Unabhängig von Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Alter oder sozialem Status können Menschen beim Wein zusammenkommen, genießen und etwas Gemeinsames finden. Weinfreude verbindet und bringt die Menschen zusammen.

Was charakterisiert für dich die Rebsorte des Jahres und welches Essen würdest du dazu empfehlen?

Die Rebsorte des Jahres 2020 ist der Riesling. Für mich passt dazu perfekt ein frischer, selbstgemachter Flammkuchen.

Dubbeglas oder Stielglas, Schorle oder Wein pur....deine Meinung dazu?

Schorle oder Wein? Hier gilt nicht „Oder“, sondern „Und“! (lacht)

Ebenso hat sowohl das Dubbeglas als auch ein Stielglas jeweils seine

Daseinsberechtigung: Während das Dubbeglas auch für unterwegs perfekt in die Handtasche passt und robust genug für jedes Weinfest ist, macht ein toller Wein Zuhause im passenden Stielglas natürlich besonders Spaß.

Was macht den Pfälzer Wein für dich so einzigartig?

Der Pfälzer Wein ist einzigartig, weil er in seiner Vielfalt die Besonderheiten des Terroirs, seinen Ursprung, seinen Boden und seinen Keller so individuell und ehrlich abbildet.

Was ist Heimat für Dich?

Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl.

Ist das Amt der Weinkönigin in Deinen Augen noch zeitgemäß?

Sich für seine Heimat ehrenamtlich einzusetzen, kann niemals unzeitgemäß werden.

Wie willst Du das Amt ausgestalten?

Vor allem mit ganz viel Herzblut und Hingabe. Ich würde mich sehr freuen als Pfälzerin unsere Region und unseren Pfälzer Wein repräsentieren zu dürfen und das Pfälzische Lebensgefühl auch den Menschen außerhalb der Pfalz zu vermitteln.

Wenn Du eine Sache in der der Welt verändert dürftest: Was wäre das?

Ich würde mich dafür einsetzen, eine weltweite Gleichberechtigung von Männern und Frauen zu erreichen. Auch in unserer Gesellschaft ist das in vielen Bereichen noch immer nicht vollständig verwirklicht. Ich wünsche mir, dass junge Frauen entgegen jedem „Du kannst das nicht“, „Das macht man nicht“ und sonstigen gesellschaftlichen Widerständen auf ihre innere Stärke vertrauen und den Mut finden, ihren Weg für sich zu gehen.

Und im Kleinen: Die Pfälzer Weinberge an die Elbe bringen ;)